

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	402 - Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Daniel Heymann +49 202 563 4509 +49 202 563 8093 Daniel.Heymann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.08.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/1237/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.11.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
10.11.2021	Rechnungsprüfungsausschuss	Empfehlung/Anhörung
11.11.2021	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
16.11.2021	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Überörtliche Prüfung (Informationstechnik) der Gemeindeprüfungsanstalt NRW		

Grund der Vorlage

Beschluss der Stellungnahme der Verwaltung zu den Feststellungen und Empfehlungen der Überörtlichen Prüfung (Informationstechnik) der Gemeindeprüfungsanstalt NRW.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die gegenüber der Gemeindeprüfungsanstalt und der Aufsichtsbehörde abzugebende Stellungnahme in Bezug auf die im Prüfbericht enthaltenen Feststellungen und Empfehlungen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Schneidewind
Dr. Slawig

Begründung

Hiermit erhalten Sie den Prüfbericht der überörtlichen Prüfung der Informationstechnik (Betrachtungsjahr 2018) der Gemeindeprüfungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen zur Beratung (s. Anlage).

In ihrer Prüfung der Informationstechnik zwischen dem März 2019 und dem März 2021 hat die gpaNRW präzise herausgearbeitet, wodurch sich die Informationstechnik der Stadt Wuppertal auszeichnet. Als gelungene Abbildung dessen dient das aus dem Prüfbericht stammende Netzdiagramm „IT-Profil“ (s. u.), in dem die jeweiligen Ausprägungen der Prüfaspekte der Stadt Wuppertal mit dem Durchschnitt der kreisfreien Städte in NRW in Relation gesetzt werden.

Hieraus können verschiedene Rückschlüsse gezogen werden. Es fällt zum einen auf, dass die Stadt Wuppertal in keinem der Prüfaspekte unter dem interkommunalen Durchschnitt liegt. Es wird zum anderen ebenfalls deutlich, dass insbesondere die Ausprägungen der Merkmale „IT-Kosten“ sowie „IT-Betriebsmodell und IT-Steuerung“ maximal ausschlagen und im interkommunalen Vergleich einen Spitzenplatz einnehmen.

Der Bericht attestiert der Stadt Wuppertal hier eine sehr gute Kostenstruktur, gerade aufgrund des gewählten Betriebsmodells, indem sie IT-Leistungen für Kunden außerhalb der Kernverwaltung anbietet und so kostenkompensierende Erträge realisiert.

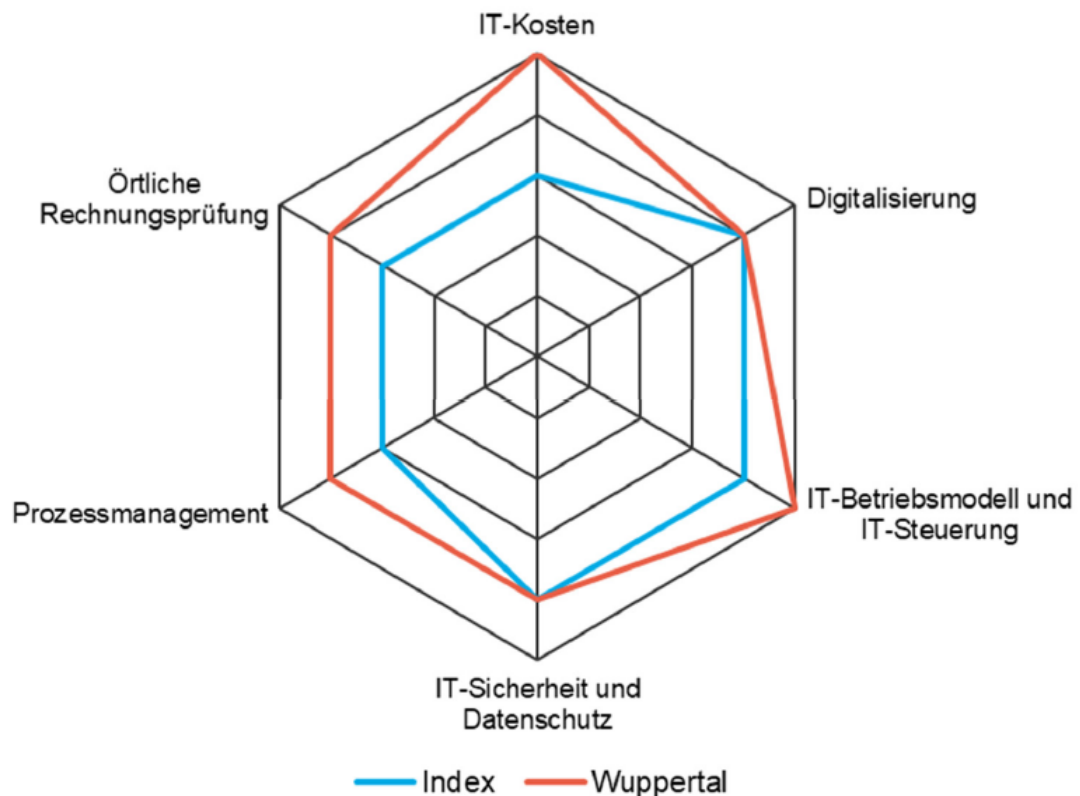
Der Bericht bescheinigt auf Basis der bestehenden Organisationsstruktur eine besondere Flexibilität und gut geeignete Steuerungsmöglichkeiten des IT-Betriebes anhand der individuellen Anforderungen der Stadt Wuppertal.

Durch die zugleich starke Vereinheitlichung des IT-Betriebes und den Leistungsaustausch innerhalb des Konzerns Stadt Wuppertal, erreicht die Stadt im interkommunalen Vergleich einen Grad der Kostendeckung, den keine andere kreisfreie Stadt vergleichbar vorweisen konnte. Die Wirtschaftlichkeit ist hierbei auch besser, als bei Kommunen, die über Gebietsrechenzentren versorgt werden.

Trotz des hohen Wirtschaftlichkeitsgrades liegen bei der Stadt Wuppertal ein hohes IT-Sicherheitsniveau und auch eine leistungsfähige Infrastruktur vor, d. h. die Wirtschaftlichkeit wird nicht durch Abstriche an anderen, zentralen Stellen erreicht.

Auch darüber hinaus ist der Tenor des Prüfberichtes ein sehr positiver. Die Themenfelder Digitalisierung, in Kombination mit Prozessoptimierungen durch ein geeignetes Prozessmanagement werden positiv bewertet. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Prüfungszeitraum nur den Beginn der Projekte der digitalen Modellkommune umfasst, d. h. seitdem weitere Fortschritte gemacht wurden.

IT-Profil der Stadt Wuppertal



Anbei die Stellungnahmen zu den Feststellungen und Empfehlungen des Prüfberichtes der gpaNRW, gemäß GO NRW.

Feststellungen und Empfehlungen zu dem Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt zu der überörtlichen Prüfung im Prüfgebiet der Informationstechnik in den kreisfreien Städten in NRW – Betrachtungsjahr 2018.

Zu 3.1 IT-Betriebsmodell und –steuerung

Feststellung:

Das IT-Betriebsmodell und die IT-Steuerung bieten der Stadt Wuppertal eine gute Grundlage für eine wirtschaftliche IT-Bereitstellung.

Keine Empfehlung ausgesprochen.

Stellungnahme:

Die Gemeinde Prüfungsanstalt lobt ausdrücklich das in Wuppertal gewählte Betriebsmodell und dessen Umsetzung. Um auch in Zukunft zugleich leistungsfähig und wirtschaftlich zu sein, muss die strategische Ausrichtung regelmäßig hinterfragt und überprüft werden. Das Amt für Informationstechnik tut dies im Rahmen der Aufstellung und Fortschreibung der IT- und Digitalisierungsstrategie „digiTal“.

Zu 3.2 IT-Kosten

Feststellung:

Die Stadt Wuppertal kann die Arbeitsplätze in ihrer Kernverwaltung zu geringen Kosten mit IT ausstatten. Dabei profitiert sie erheblich von kompensierenden Erträgen für IT-Leistungen an externe Kunden.

Empfehlung:

Die Stadt Wuppertal sollte prüfen, inwiefern sie die Anzahl der Endgeräte im Bereich der Telekommunikation reduzieren kann. Zudem sollte sie prüfen, inwiefern günstigere Vertragskonditionen realisierbar sind.

Stellungnahme:

Die im interkommunalen Vergleich geringen Kosten je IT-Arbeitsplatz können erreicht werden, obwohl die Qualität der Ausstattung der Arbeitsplätze hoch ist und stetig nach dem Stand der Technik angepasst wird. Dieses Ergebnis kann erreicht werden, da konzernintern ein hoher Grad des Leistungsaustausches vorgenommen wird und Synergien genutzt werden. Auch darüber hinaus erzielt das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung Erträge, die zur Kostendeckung herangezogen werden.

Der Empfehlung der weiteren Optimierung der Kostenstruktur im Bereich der Telekommunikationskosten ist ein dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung bereits vor Beginn der Prüfung bekanntes Thema, welches bereits aktiv nachverfolgt wurde. Zum einen konnten bereits Verbesserungen erzielt werden, indem angemietete Anschlüsse gegen eigene Anbindungen an das städtische Netz ersetzt werden konnten. Zum anderen werden Verträge überprüft und neu ausgeschrieben, um weitere Verbesserungen zu erreichen.

Zu 3.3.2.1 Stand der Digitalisierung – Strategische Ausrichtung**Feststellung:**

Die strategische Ausrichtung der Stadt Wuppertal bietet eine sehr gute Grundlage für die erfolgreiche Digitalisierung.

Keine Empfehlung ausgesprochen.

Stellungnahme:

Die Gemeindeprüfungsanstalt hebt die ausgebildeten Strukturen, die starke strategische Ausrichtung sowie die vorbildliche Einbindung der MitarbeiterInnen hervor. Auf dieser Grundlage wird aufgebaut und die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Die Einbindung der MitarbeiterInnen bleibt eine zentrale Aufgabe und ist unerlässlich für erfolgreiche Digitalisierungsbestrebungen.

Zu 3.3.2.2 Stand der Digitalisierung – Umsetzung rechtlicher Anforderungen**Feststellung:**

Die Stadt Wuppertal kommt den rechtlichen Anforderungen des EGovG nach. Die aktuell in Wuppertal umgesetzte Bearbeitungsweise von elektronischen Rechnungen wird der Intention der Digitalisierung allerdings noch nicht gerecht.

Empfehlung:

Die Stadt Wuppertal sollte die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für eine medienbruchfreie Weiterverarbeitung von elektronischen Rechnungen schaffen.

Stellungnahme:

Die Gemeindeprüfungsanstalt stellt richtigerweise fest, dass die Stadt Wuppertal die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und erkennt hier auch keine expliziten Handlungsfelder, die vorangetrieben werden müssten. Die von der Gemeindeprüfungsanstalt getroffene Empfehlung der Verbesserung der Weiterverarbeitung von elektronischen Rechnungen betrifft einen schon vor vielen Jahren eingeführten Prozess. Zu dem damaligen Zeitpunkt war das Vorgehen auf dem Stand der Technik. Bereits während des Prüfprozesses lief ein Projekt zur Optimierung, welches in der Zwischenzeit zum Abschluss gebracht werden konnte.

Zu 3.3.2.3 Stand der Digitalisierung – Musterprozess Rechnungsbearbeitung

Feststellung:

Die Stadt Wuppertal hat einen Workflow zur Bearbeitung der Eingangsrechnungen implementiert, der in weiten Teilen technisch unterstützt wird. Die Effizienz dieses Prozesses kann allerdings noch gesteigert werden.

Empfehlung:

Die Stadt Wuppertal sollte den Medienbruch bei der Bearbeitung von PDF-Rechnungen beseitigen, indem sie diese automatisiert in den Workflow überträgt. Zudem sollte die Stadt Wuppertal die Möglichkeiten der OCR-Erkennung sowie des automatisierten Datenabgleichs weiter ausschöpfen um manuelle Eingriffe weiter zu reduzieren.

Stellungnahme:

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat in diesem zu Vergleichszwecken herangezogenen Musterprozess richtigerweise Potenzial für Verbesserungen erkannt. Wie bereits vorstehend erläutert hatte die Verwaltung den Optimierungsbedarf ebenfalls wahrgenommen und schon während des Prüfprozesses ein inzwischen finalisiertes Projekt auf den Weg gebracht. Weitere Verbesserungen werden im Rahmen der geplanten Einführung von SAP S/4 HANA erwartet.

Zu 3.3.2.4 Stand der Digitalisierung – Digitale Initiative

Feststellung:

Die Stadt Wuppertal hat auch über die verpflichtenden Aspekte der Digitalisierung hinaus die Initiative ergriffen. Sie befindet sich auf einem sehr guten Weg.

Keine Empfehlung ausgesprochen.

Stellungnahme:

Die begonnenen Maßnahmen sollten weiter zielstrebig verfolgt werden. Darüber hinaus werden weitere Digitalisierungsprojekte angestrebt, um zugleich die Leistungen an die BürgerInnen schnell und unkompliziert bereitzustellen und interne Prozesse zu optimieren.

Zu 3.4 Prozessmanagement

Feststellung:

Das Prozessmanagement der Stadt Wuppertal bietet eine sehr gute Grundlage für die digitale Transformation ihrer Verwaltung.

Empfehlung:

Die Stadt Wuppertal sollte ihr gut ausgebautes Prozessmanagement verstärkt auch für IT-Leistungsanforderungen nutzen.

Stellungnahme:

Die Gemeindeprüfungsanstalt erkennt, dass die Stadt Wuppertal in dem Bereich eines zielgerichteten Prozessmanagements weiter ist, als die meisten kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen. Die getroffene Empfehlung ist eine Anregung für eine über das bereits erreichte hohe Niveau hinausgehende Optimierung, welche im Bereich der Verwendung zentraler IT-Investitionsmittel bereits seit einigen Jahren Anwendung findet. Anhand verschiedener vordefinierter Bewertungskriterien werden die Maßnahmen analysiert und priorisiert, genehmigt oder abgelehnt.

Zu 3.5.1 IT-Sicherheit

Feststellung:

Das IT-Sicherheitsniveau der Stadt Wuppertal ist hoch. Die noch vorhandenen Defizite hat die Verwaltung bereits erkannt und entsprechende Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Empfehlung:

Die Stadt Wuppertal sollte die bereits begonnenen Konzepte für ein Notfallmanagement mit Priorität weiterführen.

Stellungnahme:

Der Feststellung folgend befindet sich die Sicherheit der IT bereits auf einem guten Niveau und wird weiter verbessert. Dies ist in Verbindung mit der fortschreitenden Digitalisierung essenziell, da die Akzeptanz gegenüber digitalen Dienstleistungen nur dann ein hohes Niveau erreichen kann, wenn BürgerInnen sicher sein können, dass ihre schützenswerten Daten vor Diebstahl oder Missbrauch abgesichert sind. Passend hierzu hat das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung kürzlich erfolgreich den Zertifizierungsprozess nach BSI- 200 – x durchlaufen und konnte somit einen zertifizierbaren Rechenzentrumsbetrieb nachweisen. Es werden jedoch noch weitere technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, um das Sicherheitsniveau kontinuierlich aufrecht zu erhalten und zu steigern.

Zu 3.5.2 Datenschutz**Feststellung:**

Die Stadt Wuppertal hat die wesentlichen Anforderungen der DSGVO umgesetzt. Der Aufbau des Verarbeitungsverzeichnisses ist noch nicht abgeschlossen.

Keine Empfehlung ausgesprochen.**Stellungnahme:**

Die Darstellungen im Bereich „Datenschutz“ entsprechend weitestgehend den tatsächlichen Gegebenheiten. Das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten ist zwischenzeitlich um weitere Verfahren ergänzt worden. Die dezentral zuständigen Kolleginnen und Kollegen ergänzen das Verzeichnis fortlaufend. Notwendige wiederkehrende Abfragen stellen den jeweils aktuellen Sachstand fest.

Für den Bereich der Datenschutz-Folgenabschätzung hat sich nach ersten Tests das geplante PIA-Tool hinsichtlich der hiesigen Datenschutz-Organisation und der hier gelebten Datenschutz-Praxis als nicht praktikabel herausgestellt. Stattdessen wurden nun auf Basis von Mustern mehrerer Landesdatenschutzbehörden eigene Vordrucke nebst Ausfüllhinweisen erstellt und den Datenschutzsachbearbeitern im Intranet zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden zwischenzeitlich auch die ersten Datenschutz-Folgenabschätzungen begonnen (beispielhaft seien hier der Bereich EMA, „Sormas“ im Gesundheitsamt und „Wohngeld online“ genannt). Durch das zunehmende Angebot im Serviceportal und die fortschreitende Digitalisierung von Prozessen sind hier in naher Zukunft weitere Datenschutz-Folgenabschätzungen zu erwarten.

Zu 3.6 Örtliche Rechnungsprüfung**Feststellung:**

Die Rahmenbedingen der örtlichen IT-Prüfung der Stadt Wuppertal sichern die notwendigsten Prüfhandlungen ab. Darüberhinausgehend sind die Möglichkeiten der örtlichen IT-Prüfung beschränkt. Auch die übrigen Prüfhandlungen könnten durch gezielte IT-Unterstützung effizienter erfolgen.

Empfehlung:

Die Stadt Wuppertal sollte bei der digitalen Transformation ihrer Verwaltung berücksichtigen, dass alle prüfungsrelevanten Datensätze, einschließlich der Systemzugänge, perspektivisch für die örtliche Rechnungsprüfung digital verfügbar sind und bei Bedarf über adäquate Fachverfahren ausgewertet werden können. Zudem sollte sie die Handlungsfähigkeit ihrer örtlichen IT-Prüfung durch fortlaufende fachspezifische Fortbildung stärken.

Stellungnahme:

Im Rahmen der Berichterstattung hat das städtische Rechnungsprüfungsamt bereits an Feststellung und Empfehlung mitgewirkt und teilt gemeinsam mit dem Oberbürgermeister die Auffassung im Prüfungsbericht.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Vorlage liefert lediglich eine Stellungnahme zu den Feststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) zur überörtlichen Prüfung der Informationstechnik. Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bildeten keine Themenschwerpunkte dieser Prüfung.

Anlagen

Überörtliche Prüfung der Stadt Wuppertal im Jahr 2021 - Informationstechnik